

Ludwig Kuhlenbeck -

Ein Vertreter sozialdarwinistischen und
rassen theoretischen Rechtsdenkens um 1900

DISSERTATION

der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich
zur Erlangung der Würde einer Doktorin der Rechtswissenschaft

vorgelegt von
JULIA SZEMEREDY
von Zürich

genehmigt auf Antrag von
•Prof. Dr. Marcel Senn

C

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Kapitel 1: Ein Wettbewerb um 1900 und seine Hintergründe	2
I. Wettbewerbsfrage	2
1. Wirtschaftlicher Hintergrund - Friedrich Alfred Krupp	3
2. Wissenschaftlicher Hintergrund - die Deszendenztheorie	6
3. Politischer Hintergrund	9-
II. Der Wettbewerbsverlauf	11
III. Die Gewinner	13
IV. Vergleich der prämierten Wettbewerbsantworten unter dem Gesichtspunkt einer Übertragung der Deszendenztheorie auf das Recht	15
V. Ludwig Kuhlenbeck	19
1. Natürliche Grundlagen des Rechts und der Politik	19
2. Zur Person	20
VI. Kritik und abschliessende Würdigung des Wettbewerbs	23
Kapitel 2: Natürliche Grundlagen des Rechts und der Politik	25
I. Kuhlenbecks Rechtsgeschichte als Rassegeschichte	25
1. Der «Dämon Auslese»	25
2. Der veränderte Jhering	27
3. Das 'Rasseargument ((biologisches Material))	31
4. Der Einfluss von Gobineau	33
5. Die Bedeutung der Deszendenztheorie für die Sozialwissenschaften	36
II. Politische Hintergründe	39
1. Nivellierender Kapitalismus, Aristokratischer Nationalismus	39
2. Kuhlenbecks Mitgliedschaft beim Alldeutschen Verband / Deutschbund	40
a. Der alldeutsche Verband	43
b. Alldeutsche Staatsbegründung im Vergleich von Ernst Hasse und Ludwig Kuhlenbeck	50
c. Friedrich Langes Deutschbund	55
3. Kuhlenbecks Bismarckschrift	56
III. Konklusion	67

VIII

Kapitel 3: Entwicklungsgeschichte des Rechts <	68
I. . Verhältnis Rechtswissenschaft-Naturwissenschaft um 1900	68
II. Der Entwicklungsgedanken	72
III. Ernst Neukamp "	77
IV. Kuhlenbeck	80
V. Kritik und Grenzen des Entwicklungsgesetzes im Recht	92
 Kapitel 4: Kuhlenbecks Rechtsdogmatik	97
I. Kuhlenbeck, der deutschnationale» Romanist	97
1. Kodifikation versus Freirechtsschule?	110
2. Rechtsauslegung im Wandel	116
3. Das objektive Recht	119
3. Das Rechtssubjekt >	121
II. Darstellung anhand ausgewählter Institute des Zivilrechts	126
1. Schuldrecht	126
2. Immaterielles und materielles Eigentum	130
3. Ehrerecht	136
4. Erbrecht	150
III. -Faat .	154
 Kapitel 5: Kuhlenbecks Rezeption durch die Nationalsozialisten	155
I. Kuhlenbeck-Biographie als Auftragsarbeit	156
II. Kuhlenbecks Rechtslehre durch die Brille Lemmels (und Ruttkes)	158
1. Politische Anthropologie	158
2. Nationalsozialistisches Richterbild	160
3. Rechtssubjekt	161
4. Heimstättengesetz	161
5. Lemmels Methode	161
III. Vom «Evangelium der Rasse» zum «Evangelium des Egoismus»	163
 Zusammenfassung und Fazit	166
Literaturverzeichni s	168